



TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel

Mit TRAFO hat die Kulturstiftung des Bundes 2015 ein bundesweites Programm ins Leben gerufen, das ausgewählte ländliche Regionen in ganz Deutschland dabei unterstützt, ihre Kulturinstitutionen für neue Aufgaben zu öffnen. Die an TRAFO beteiligten Museen, Theater, Musikschulen und Kulturzentren reagieren auf gesellschaftliche Herausforderungen ihrer Region und entwickeln ein neues Selbstverständnis ihrer Aufgaben: Sie ermöglichen Begegnungsorte, öffnen ihr Programm und ihre Räume für die Inhalte Dritter. Sie schaffen Gelegenheiten für den Austausch und die Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Kulturakteuren und ehrenamtlichen Initiativen. Und sie richten den Blick auf die Anliegen der Menschen in ihrer Region.

Von 2015 bis 2021 unterstützte TRAFO die Regionen Oderbruch, Saarpfalz, Schwäbische Alb und Südniedersachsen bei der Weiterentwicklung ihrer kulturellen Infrastruktur. In der zweiten Phase werden von 2019 bis 2024 die Regionen Altenburger Land, Köthen, Rendsburg-Eckernförde, Uecker-Randow, Vogelsbergkreis sowie die Westpfalz gefördert. Diese sechs gehören zu deutschlandweit 18 Regionen, die TRAFO 2018 und 2019 bei der Entwicklung von Transformationsvorhaben beriet und förderte.

Die Kulturstiftung des Bundes stellt für das Programm TRAFO insgesamt Mittel in Höhe von 26,6 Mio. Euro bereit. Vonseiten der Ministerien, Landkreise und Kommunen erhalten die beteiligten Regionen eine Kofinanzierung. Darüber hinaus stellen sie Personal der Kommunal- oder Kreisverwaltungen zur Mitarbeit in den TRAFO-Projekten frei.

TRAFO 1: 2015 bis 2021

In der ersten Förderrunde unterstützte TRAFO sechs modellhafte Transformationsvorhaben in vier Regionen, die exemplarisch für die vielfältigen Herausforderungen in strukturschwachen und ländlich geprägten Regionen stehen: das Oderbruch, die Saarpfalz, die Schwäbische Alb und Südniedersachsen.

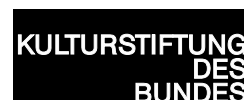
Pressekontakt:

Felicitas Böhm
Programm-
kommunikation

TRAFO – Modelle für
Kultur im Wandel
Projektteam bakv gUG
Crellestr. 29-30
10827 Berlin

T +49 (0) 30 609886052
felicitas.boehm@trafo-
programm.de
www.trafo-programm.de

Eine Initiative der



Regionen und Projekte

Oderbruch: „Oderbruch Museums Altranft – Werkstatt für ländliche Kultur“

Saarpfalz: „Kultur+“

Schwäbische Alb: „Lernende Kulturregion Schwäbische Alb“

Südniedersachsen: „Harz|Museen|Welterbe“

„Inter-KULTUR-Labor“

„Jacobson-Haus Seesen“

TRAFO 2: 2019 bis 2024

Aufgrund des wachsenden Interesses an Zukunftsperspektiven für Kultur in ländlichen Räumen wurde das Programm für weitere Bundesländer in einem zweistufigen Verfahren geöffnet. In der Entwicklungsphase von TRAFO 2 konnten die neun Flächen-Bundesländer, die bislang nicht am Programm beteiligt waren (Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen), jeweils zwei Regionen empfehlen, die vom demografischen Wandel betroffen sind, aber noch über öffentliche geförderte Kulturinstitutionen verfügen. Diese 18 Regionen entwickelten daraufhin mit Unterstützung des TRAFO-Programmbüros neue Ideen für eigene Transformationsvorhaben und erhielten hierfür eine Konzeptionsförderung. Von 17 eingereichten Förderanträgen wählte eine Fachjury folgende Regionen aus, die eine Förderung für die Umsetzung ihres Projektes in den Jahren 2019 bis 2024 erhalten: Die Regionen Altenburger Land, Köthen, Kusel, Rendsburg-Eckernförde, Uecker-Randow sowie der Vogelsbergkreis.

Regionen und Projekte

Altenburger Land: „Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land“

Köthen: „Neue Kulturen des Miteinanders – Ein Schloss als Schlüssel zur Region“

Kusel: „Westpfälzer Musikantenland“

Rendsburg-Eckernförde: „KreisKultur – Gemeinsam Zukunft gestalten“

Uecker-Randow: „Kulturland Uecker-Randow verbindet“

Vogelsbergkreis: „TraVogelsberg – Eine Region bricht auf“

Wissensvermittlung

TRAFO will eine Debatte darüber anstoßen, welche neuen Aufgaben Kultureinrichtungen in ländlich geprägten Regionen und kleineren Städten angesichts des demografischen Wandels übernehmen können. Neben der Förderung der Projekte ist es ein wesentliches Ziel des Programms, die gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse für Dritte bereitzustellen. Wie erfindet sich eine Institution neu? Wie gelingt Bürgerorientierung? Wie können Kultureinrichtungen neue Aufgaben übernehmen? Wie werden sie zu Begegnungsorten, zu Ansprechpartnern für Kulturakteure? Wie können sie helfen, das Kulturangebot außerhalb der großen Städte zu organisieren? Für die Vermittlung dieses Wissens organisiert TRAFO regionale und bundesweite Kooperationsveranstaltungen und informiert in seinen Veröffentlichungen über Fragestellungen zur Kultur in ländlichen Räumen.

Akademien

Die Akademie findet zweimal im Jahr jeweils in einer der an TRAFO beteiligten Regionen statt. Sie richtet sich an die Verantwortlichen der Projekte. Zentrales Anliegen ist es, das gastgebende Projekt jeweils kennenzulernen, Wissen und Methoden zwischen den Projekten auszutauschen und Experten aus Theorie und Praxis einzubinden. Dort werden gewohnte Strukturen überdacht und neue Ideen entwickelt.